



SPIEL- & AUSBILDUNGSPHILOSOPHIE FÜR DAS GRUNDLAGENALTER

D-Junioren



Basierend auf der Spiel- & Ausbildungsphilosophie Kinderfussball ist dieses Grundlagenpapier eine Weiterführung der Übergangsstufe Grundlagenalter. Dieses Nachschlagewerk soll dem Verein als vereinseigene Spiel- und Ausbildungsphilosophie dienen, in dem eigene Ideen und Vorstellungen Platz haben sollen.



Inhaltsverzeichnis

1	Unsere Werte	3
2	Unsere Vision	3
3	Unsere Grundsätze	4
4	Methodische Grundsätze	5
5	Unsere Schwerpunkte	6
5.1	D-Junioren	6
6	Unsere Spielsituationen	6
6.1	Den Ball erobern	6
6.2	Tore vorbereiten	6
7	Übersicht der Spielprinzipien	7
7.1	Spielprinzipien grafisch dargestellt	8
7.2	Erklärung der Spielprinzipien	8
8	Unsere Spielpositionen	10
6	Unsere Verteidigung	11
7	Unser Trainingsschema	12



1 Unsere Werte

„Im Zentrum steht das Kind, das gleichermaßen Ausgangs- und Zielperson aller Überlegungen ist. Unsere Grundhaltung gegenüber den Kindern ist:

- Wir vermitteln Freude und Spass am Fussballspielen
- Wir leben einen respektvollen Umgang miteinander
- Wir unterstützen uns gegenseitig – Teamgeist leben
- Wir sind uns der Vorbildfunktion und Verantwortung bewusst – daher leben und fordern wir unsere Verhaltens- und Umgangsformen ein
- Alle Kinder haben einen Platz – Integration
- Wir sind immer gut vorbereitet um die methodischen Grundsätze optimal umzusetzen
- Mit unsere Übungsauswahl fördern wir das Selbstvertrauen der Kinder
- Eine offene Kommunikation ist uns wichtig

Jedes Kind ist begabt!

*Dabei sind die Begabungen von Kindern ebenso vielfältig und unterschiedlich wie die Kinder selbst.“
(Kinderfussball-Konzept SFV, Seite 3)*

2 Unsere Vision

Das Grundlagenalter beschreibt das „goldene Lernalter“ durch Spiel- und Leistungsfreude. Geknüpft an die drei L's aus dem Kinderfussball – lachen, lernen und leisten – wollen wir auf dieser Stufe dem 11er Fussball näher kommen.

Obschon die Freude und Spass am Fussballspielen weiter an erster Stelle steht, wollen wir in den taktischen Belangen die ersten kollektiven Schwerpunkte vermitteln. Die Kinder sind nun bereit komplexe Spielsituationen wahrzunehmen und erfolgreich zu spielen. Diesem Aspekt muss ich als Trainer Rechnung tragen und es gehört zu meinen Aufgaben, den Spielern den nötigen Freiraum zu geben und ihr Selbstvertrauen weiter zu stärken.

Mit diesem Basiskonzept muss sich jeder Trainer im Grundlagenalter auseinandersetzen.



3 Unsere Grundsätze

Aus dem Spiel heraus entwickeln wir die einzelnen Fertigkeiten auf der entsprechenden Altersstufe. Aus diesem Grund unterscheiden wir im Spiel mit den Kindern zwei grundsätzliche Spielphasen:

- Wir haben den Ball.
- Der Gegner hat den Ball.

Aus diesen beiden Spielphasen ergeben sich die vier Spielsituationen «Tore vorbereiten, Tore erzielen, den Ball erobern und Tore verhindern». Im Kinderfussball haben wir uns hauptsächlich mit den beiden Spielsituationen «Tore erzielen und Tore verhindern» befasst. Im Grundlagenalter wollen wir uns zum ersten Mal mit den Spielsituationen «Tore vorbereiten» und «den Ball erobern» auseinander setzen.



Grafik aus Kinderfussball-Konzept SFV, Seite 9



4 Methodische Grundsätze

Aufgebaut auf den folgenden Grundsätzen entwickelt der Trainer mit den Kindern zusammen ein Arbeitsumfeld, in dem entsprechend der Altersstufe die nötigen Voraussetzungen geschaffen werden, um das „goldene Lernalter“ auch optimal zu nutzen.

- Die Spielfreude bestimmt die Lernbereitschaft der Kinder. Wir sorgen für ein gutes Klima.
- Um die Qualität im Training hoch zu halten, braucht es die richtige Einstellung der Kinder. Mit der nötigen Aufmerksamkeit und Konzentration ist es unser Ziel, die Kinder zur Selbständigkeit hinzuführen. Disziplin und eine gute Organisation unterstützen uns in diesem Bereich.
- Ein gutes Coaching des Trainers ist die Grundlage für Erfolg.
 - Einfache Anweisungen und ein angenehmer ruhiger Gesprächston schaffen gegenseitiges Vertrauen.
 - Eine gute Demonstration ist oft hilfreicher als langes Erklären. Die Kinder lernen visuell.
 - Eine ungenügend ausgeführte Übung braucht eine bestimmte Korrektur. Die Coachingpunkte unterstützen uns in der Arbeit. Nicht mehr als zwei Punkte sollten auf einmal korrigiert werden. Der Trainer soll den Kindern die Punkte vorzeigen, die er korrigiert.
- Auch auf dieser Stufe braucht es die Beharrlichkeit der Trainer und Kinder, um die ersten Schritte in der kollektiven Ausbildung zu meistern. Nur durch wiederholtes Üben und Spielen der Spielsituationen ist es möglich, Fortschritte zu erzielen.
- Das Spiel steht im Zentrum. Übungssequenzen sollen immer wieder mit Spielsequenzen im Wechsel stehen.
- Die offenen Lernsituationen gewinnen im Grundlagenalter eine grössere Bedeutung. Gelernte Fertigkeiten sollen immer wieder in Spielformen trainiert und angewendet werden.



5 Unsere Schwerpunkte

5.1 D-Junioren

Ab der Stufe Grundlagenalter wird die kollektive Ausbildung im Trainingsprozess integriert. Obschon das Ballführen, das Dribbling und das Tore erzielen im Training immer noch Bedeutung haben, erhält das kollektive Verhalten in der Offensive und der Defensive eine zentrale Rolle.

Die beiden Spielsituationen «Ball erobern» und «Tore vorbereiten» sollen auf der Stufe Grundlagenalter zum Schwerpunkt werden.

6 Unsere Spielsituationen

6.1 Den Ball erobern

Diese Phase beruht auf einem konsequenten und kollektiven Auftreten der Mannschaft. Die Spieler sollen nach jedem Ballverlust versuchen, Druck auf den ballführenden Gegner auszuüben. Dies muss innerhalb weniger Sekunden geschehen. Das «Ball jagen», wie es auch genannt wird, soll bis zum Fehler des Gegners (Ballverlust) aber nur maximal 10 Sekunden ausgeführt werden. Nach erfolglosen 10 Sekunden soll die ganze Mannschaft hinter den Ball gelangen, um so die eigene Zone zu verteidigen.

- Die Mannschaft muss bereits in der Offensive defensiv denken und organisiert sein für einen allfälligen Ballverlust (2-1 Prinzip).
- Jeder Spieler muss im Moment des Ballverlusts direkt von Angriff auf Verteidigung umschalten und verteidigend mitdenken und lenken.
- Die Reihen müssen dicht beieinander sein (kompakt).
- Die Spieler müssen lernen, nach vorne zu verteidigen.

6.2 Tore vorbereiten

Bei Ballgewinn in der gegnerischen Hälfte soll die erste Aktion nach vorne gehen. Dies kann ein Tempodribbling Richtung gegnerisches Tor, ein schneller Pass in die Tiefe oder das Ballführen in den freien Raum sein. Die Handlungen sind nicht zwingend mit einem Abschluss verbunden, doch sie dienen dazu, die defensive Organisation des Gegners zu verhindern.



7 Übersicht der Spielprinzipien

	Wir haben den Ball.	Der Gegner hat den Ball.
Individuell	<ul style="list-style-type: none">• Ballmitnahme und Pass im Positionsspiel• Konsequentes Abschlussverhalten Richtung Tor• Schnelligkeit (Wendigkeit)• Torhütertraining	<ul style="list-style-type: none">• Zweikampfverhalten (Gegner attackieren und im 1:1 richtig unter Druck setzen)• Schnelles Umschalten• Torhütertraining
Kollektiv	<ul style="list-style-type: none">• Variation von Spiel in die Tiefe und Kombinationsspiel (Dreiecksspiel)• Variabler Speilaufbau• Ballgewinn in Zone II – Offensive Handlung oder Ballbesitz	<ul style="list-style-type: none">• 2-1 Prinzip (Vorbereitung auf den Ballverlust)• Gegenpressing (Ball jagen) – Grundvoraussetzung kompaktes Verhalten

Die Übersicht der Spielprinzipien dient als Basis für das tägliche Arbeiten und Handeln mit den Kindern. Den Trainern dienen die Spielprinzipien um, den Kindern das gleiche Spielverhalten zu erklären und das Spiel gleich zu beobachten, um dementsprechende Rückmeldungen geben zu können.



7.1 Spielprinzipien grafisch dargestellt



7.2 Erklärung der Spielprinzipien

Gegenpressing:

Unsere Spieler erlangen bis zum Ende des Grundlagenalters die Fähigkeit, mit dem 2-1 Prinzip, auf einen allfälligen Ballverlust zu reagieren. Wir verteidigen nach jedem Ballverlust nach vorne. Der ballführende Gegner muss sofort unter Druck gesetzt werden. Dies muss innerhalb weniger Sekunden geschehen. Das «Ball jagen», wie es auch genannt wird, soll bis zum Fehler des Gegners (Ballverlust) aber nur maximal 10 Sekunden ausgeführt werden. Nach erfolglosen 10 Sekunden soll die ganze Mannschaft hinter den Ball gelangen, um so die eigene Zone zu verteidigen.



2-1 Prinzip:

Bereits in unserem Spielaufbau ist das 2-1 Prinzip ersichtlich und somit sind wir auf einen allfälligen Ballverlust vorbereitet. Der ballentfernere Aussenverteidiger schliesst jeweils den Raum gegen das Zentrum. Bei jedem «nach vorne verschieben» der Mannschaft in die Zonen II / III rücken die Positionen 5, 2 oder 3 und die 6 auf und sichern mit dem 2-1 Prinzip ab.

Ballgewinn:

Bei Ballgewinn in den Zonen II und III agieren wir folgendermassen:

Zone II

Bei Ballgewinn in Zone II soll die erste Aktion nach vorne oder in den freien Raum gehen. Dies kann ein Tempodribbling Richtung gegnerisches Tor, ein schneller Pass in die Tiefe oder das Ballführen in den freien Raum sein. Diese Handlungen sind nicht zwingend mit einem Abschluss verbunden, doch sie dienen dazu, dem Gegner seine defensive Organisation nicht zu ermöglichen.

Wenn es die Spielsituation nicht erlaubt, kontrollieren wir das Spiel mit sicherem Kombinationsspiel (Dreieckspiel) in der Zone.

Zone III

Unsere Spieler lernen situativ zu entscheiden, ob sie den Alleingang wählen oder einen Quer-/Doppelpass spielen. Alle Spieler, die direkt in die Aktion involviert sind, suchen den direkten Weg zum Tor. Die Abschlusspositionen 1. Pfosten, Zentrum und 2. Pfosten sind besetzt.

Variables Aufbauspiel:

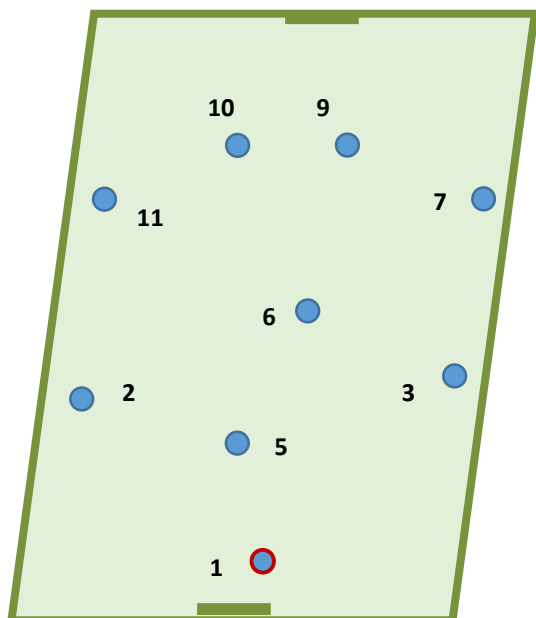
Wir pflegen ein variables Aufbauspiel. Dies kann ein konstruktiver Spielaufbau oder ein Chip auf die Stürmerreihe sein. Damit sorgen wir dafür, dass sich der Gegner nicht auf unser Spiel einstellen kann.

Wendigkeit:

Unter Wendigkeit verstehen wir neben der Bewegungsvielfalt vor allem ein Koordinationstraining für schnelle Schrittfrequenzen. Im Schnelligkeitstraining sollen viele Aktionen aus dem Spiel heraus trainiert werden.



8 Unsere Spielpositionen



D-Junioren:

Spiel 9 gegen 9 (3-3-2)

- Fest zugeteilte Positionen.
- Die Spieler auf allen Positionen einsetzen.
- Die Spieler müssen lernen, sich selbständig im Raum zu bewegen.

- Pos. 1: ...Organisiert die Abwehr und das defensive Mittelfeld
...Beteiligt sich am Spielaufbau
- Pos 2/3/7/11: ...Bewegliche und lauffreudige Spieler mit Zug gegen das Tor
...Geschicktes defensives Verhalten
...Zweikampfstark
- Pos. 5: ...organisiert die Abwehr und das defensive Mittelfeld
...gutes Stellungsspiel – kognitiv gut
- Pos 6: ...Gutes Zweikampfverhalten
...gutes Stellungsspiel – kognitiv gut
...attackiert immer wieder die offensiven Räume –
grosse Laufbereitschaft
- Pos 9/10: ...Stark im Abschluss
...Anspielstation im Spielaufbau
...Grosse Laufbereitschaft im Pressing



6 Unsere Verständigung

Wir wollen bereits im Kinderfussball den Spieler mit einer einheitlichen Fussballsprache unterstützen. Durch gezieltes gegenseitiges Coaching der Spieler werden viele Spielsituationen vereinfacht und Fehlverhalten im Kollektiv können minimiert werden.

Tempo:	Im Ballbesitz mit Tempo spielen.
Musst/Prallen:	Keine Zeit den Ball anzunehmen. Der Ball muss direkt zurück gespielt werden.
Zeit:	Der Spieler kann den Ball mitnehmen – kann sich drehen.
Zeit-provozier:	Der Spieler kann den Ball mitnehmen und hat Zeit, um den Gegner im Raum zu provozieren.
Ruhig:	Dito wie Zeit-provozier, doch in hektischer Phase provoziere ich nicht.
Abbrechen:	Der Spieler steht einer Überzahl gegenüber und muss abbrechen oder zurückspielen.
Kommt:	Mitspieler im Ballbesitz wird angegriffen.
Wechsel:	Es soll die andere Seite ins Spiel gebracht werden.
1/2:	Ankündigen eines Doppelpasses.
Raus:	Die Abwehr aus der eigenen Zone bringen.
Schieben:	Bei Ballbesitz Gegner auf Ballseite schieben.
Druck:	Ballführenden Gegner unter Druck setzen, dass er nur noch in die Breite oder zurück spielen kann.
Bleib dran:	Ballführenden Gegner keine Möglichkeit mehr geben, ausser sich rückwärts zu bewegen oder zu spielen.
1. oder 2.:	Ersten Ball haben und am zweiten Ball dran sein.



7 Unser Trainingsschema

Das Training besteht aus drei Teilen.

Einleitung - Hauptteil – Ausklang

Bei der Planung der Einleitung soll der Trainer zwischen der Ballbeherrschung, der Technik und der motorischen Wendigkeit/Reaktion darauf achten, dass die Kinder gedanklich und körperlich eine gute Einstimmung finden. Bereits in der Einleitung ist es wichtig, mit vielen Ballkontakten zu arbeiten.

Der Hauptteil ist dazu da, dass technische Elemente aus der Einleitung in der entsprechenden Zone als Spielform zu trainieren. Die Spielform wird analytisch geübt. Das freie Spiel gehört den Kindern. Da soll es keine Vorgaben geben.

Als Ausklang folgt ein beruhigender Teil mit einem Schlusswort.

Einleitung	Hauptteil		Ausklang
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ballbeherrschung ▪ Technik <ul style="list-style-type: none"> ○ Richtungswechsel unter Druck ○ Ballmitnahme und Pass ○ Torschuss ▪ Schnelligkeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Wendigkeit (Sprünge / Richtungswechsel) ○ Reaktion mit Antritten 	<p style="text-align: center;"><u>Analytisch:</u></p> <p>Die technischen Elemente werden jetzt in Spielformen integriert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Positionsspiele ▪ Zonenspiele ▪ Torschuss aus den Spielpositionen ▪ Kommen-gehen und gehen-kommen 	<p style="text-align: center;"><u>Spiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2:2 / 3:3 ▪ 4:4 / 5:5 ▪ 6:6 / 7:7 ▪ 8:8 / 9:9 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperatives Spiel ▪ Auslaufen mit lustigen Aufgaben ▪ Aufbauende und lobende Worte ▪ Organisatorisches
40`	30`	15`	5`